

Liebe Freundinnen und Freunde der Fliegergemeinschaft,

ich hoffe, Sie hatten einen gelungenen Start ins neue Jahr und können mit der nötigen Portion Optimismus die Herausforderungen, die vor Ihnen stehen, angehen. Ich wünsche Ihnen im privaten oder beruflichen Alltag allen Erfolg und viel Glück.

Die Herausforderungen, denen wir uns in diesem Jahr weltweit und in Deutschland gegenüber sehen, sind ja nicht wenige. So geht der Krieg in der Ukraine mit all dem verbundenen Leid ins vierte Jahr – viele hoffen dabei auf den neugewählten Präsidenten der USA, der möglicherweise zu einer Lösung beitragen kann. Wir Europäer haben es in den letzten drei Jahren jedenfalls nicht geschafft. Wie die Lösung im Nahostkonflikt aussehen kann, bleibt ebenso unklar wie die weitere Entwicklung in Syrien. Alle Konflikte haben indirekten und direkten Einfluss auf Europa, politisch, wirtschaftlich und sozial. Ebenso spüren wir diesen Einfluss auch aus dem Indopazifischen Raum. Dass sich die Aufmerksamkeit der Bundesregierung und auch der Bundeswehr immer mehr in diese Region richtet, ist nur folgerichtig.

Wir alle schauen wahrscheinlich gespannt auf die Wahlen zum Deutschen Bundestag Ende Februar. Mit der neugebildeten Bundesregierung sollten dann die wirtschaftlichen Herausforderungen wie auch die weitere Entwicklung in Fragen der Klimapolitik ohne Wohlstandsverlust angegangen werden. Fragen der Einwanderung und der inneren und äußeren Sicherheit werden darüber hinaus Einfluss auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt haben. Das gilt wie zu allen Zeiten im Verhältnis arm und reich sowie Jung und Alt.

Als Fliegergemeinschaft sehen wir es als unsere besondere Aufgabe den Zusammenhalt der Fliegergenerationen zu stärken und Brücken zwischen Jung und Alt sowie zwischen unterschiedlichen Fliegerkarrieren in verschiedenen Waffensystemen zu bauen. Dazu nutzen wir natürlich auch das Fliegerblatt, aber auch mittlerweile die sozialen Medien wie Instagram und Facebook. Hier stehen wir noch am Anfang, ich bin aber sicher, dass diese Medien in Zukunft verstärkt genutzt werden. Auch die neugestaltete Website trägt zu einer besseren Kommunikation und Information bei.

Mit dem Internationalen Fliegertreffen werden wir in diesem Jahr weiter modernisiert, um vor allem intensiver aktive Flieger über nationale Grenzen hinaus zu verbinden. Wir planen das Treffen in eine von der Luftwaffe mit Unterstützung von Heer und Marine geplanten Internationalen Fliegerübung in der Woche vom 22. bis 26. September einzubetten. Die „Freie Jagd“ startet mit einem Static Display und einem Hallenfest auf dem Flugplatz Nörvenich am Mittwochnachmittag. Am Donnerstagmorgen sind aktuelle Vorträge von Heer, Luftwaffe und Marine geplant, gefolgt von der Gedenkfeier am Nachmittag und dem Festlichen Abend, alles in Köln/Wahn. Die Unterkünfte haben wir wie üblich bereits reserviert. Zur Veranstaltung in Nörvenich werden Busse eingesetzt. Ich hoffe auf eine rege Teilnahme aller Generationen!

Schließlich darf ich Ihnen verkünden, dass kurz vor Weihnachten zwei Mitglieder des Vorstandes befördert wurden: der Geschäftsführer Henrik Scholz zum Brigadegeneral und der Redakteur des Fliegerblattes Alexander Schneider zum Oberst. Herzlichen Glückwunsch!

Damit wünsche ich Ihnen/Euch ein gesundes, zufriedenes und erfolgreiches neues Jahr und verbleibe

Mit bestem Fliegergruß

Ihr/Euer

Karsten Stoye